

Krankenhaus-IT

Fakten und Perspektiven der IT im Gesundheitswesen

JOURNAL

Praxisleitfaden

IT-Sicherheit im Krankenhaus

- Expertise
- Lösungen
- Success Stories
- Tipps für den Ernstfall

Gold-Partner dieser Ausgabe



Silber-Partner dieser Ausgabe



Uniklinik Jena setzt bei Rechteverwaltung auf daccord von G+H Systems

Krankenhäuser gehören zu den kritischen Infrastrukturen (KRITIS) und sind daher nach dem IT-Sicherheitsgesetz verpflichtet, ihre IT-Systeme nach dem Stand der Technik abzusichern. Das bedeutet im Falle von Krankenhäusern nicht nur, dass wichtige medizinische Geräte und Infrastrukturen gegen Angriffe geschützt werden müssen. Vertrauliche Patientendaten genießen ebenfalls einen hohen Schutz. Krankenhauspersonal, das oft nur befristet eingestellt wird, muss aber umgehend Zugriff auf Patientendaten und medizinische Geräte erhalten, um im Notfall sofort einsatzbereit zu sein. Diese besonders zeitkritische Herausforderung meistert das Uniklinikum Jena mit der Access Governance-Lösung daccord von G+H Systems.

Aus den Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes ergibt sich im Falle von Krankenhäusern also eine doppelte Aufgabe. Sie müssen sowohl ihre medizinisch-technischen Infrastrukturen als auch vertrauliche Patientendaten vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte schützen. Im Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung und vernetzten IT-Infrastrukturen sollen Benutzernamen, Passwörter und gegebenenfalls weitere Komponenten wie Schlüsselkarten sicherstellen, dass nur befugtes Personal auf Geräte und Daten zugreifen kann. Die Verwaltung von digitalen Zugriffsrechten, auch Access Governance genannt, wird somit immer wichtiger. Für Krankenhäuser kommt hier erschwerend hinzu, dass medizinisches Fachpersonal oft nur befristet eingestellt wird und häufig wechselt. Auch innerhalb einer Klinik, von Station zu Station sind solche Wechsel möglich. Diese Fluktuation erschwert die Rechteverwaltung und bedeutet bei der Vielzahl der Systeme und Abteilungen in einer Klinik wie der Uniklinik Jena einen erheblichen Arbeitsaufwand. Das Gesetz verlangt jedoch, einen Nachweis über die Legitimation von Zugangsberechtigungen zu erbringen.

Nachweis per Knopfdruck erbringen

Gesetzlich sind Krankenhäuser verpflichtet, diesen Nachweis alle zwei Jahre zu erbringen. Eine stichprobenartige Überprüfung stört allerdings tägliche Arbeitsabläufe und ist für die Krankenhaus-IT mit zusätzlichem Arbeitsaufwand

verbunden. Die Uniklinik Jena verwaltet die Zugangsberechtigungen zu ihren IT-Systemen deshalb mit der Access Governance-Lösung daccord von G+H Systems. Daccord zeichnet sich dadurch aus, dass herstellerunabhängig selbst sehr spezifische Krankenhausanwendungen

an die Software angebunden werden können. Vergebene Berechtigungen werden über Schnittstellen ausgelesen und können per Knopfdruck als Report angezeigt werden. Dank dieser vorsorglichen Überwachung aller Zugangsberechtigungen hat die Uniklinik immer alle Berechtigungen im Blick und kann den geforderten gesetzlichen Nachweis einfach auf Knopfdruck liefern. Eine weitere wichtige Funktion für den Abgleich von Berechtigungen ist das hinterlegbare Rollenkonzept. Jedem Mitarbeiter kann darin eine Rolle zugewiesen werden. Entsteht im System eine Abweichung mit diesem Soll-Zustand der Berechtigungen, wird der Personalverantwortliche sofort über eine Notification-Engine benachrichtigt.

Rechte da vergeben, wo es Sinn macht

Die Uniklinik Jena greift hauptsächlich auf die Reportfunktion zurück, damit die Fachabteilungen die Rechtevergabe prüfen und notwendige Änderungen schnell an die IT mitteilen können. Über die benutzerfreundliche Bedienoberfläche können diese Änderungen dann von der IT ohne großen Aufwand administrativ eingepflegt werden. Das erleichtert die tagesaktuelle Pflege der Berechtigungen. Eine Überwachung durch das Soll-Rollenkonzept ist in Jena noch nicht umgesetzt, die Arbeit daran hat aber bereits begonnen. „Die Erfahrungen mit daccord sind durchweg positiv. Die Anwendung läuft stabil in einer virtuellen Umgebung und erfordert keinen nennenswerten Betreuungsaufwand. Wir sind mit daccord in der Lage, Informationen zur Rechtevergabe in verschiedenen Systemen schnell zu erfassen und als Report zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit mit G+H Systems und die Unterstützung durch den Support funktionieren ebenfalls sehr gut. Das war einer der Hauptgründe für die Entscheidung, in Zukunft auch das Rollenmodell zu verwenden und die Umsetzung von Hierarchien voranzutreiben“, erklärt Christian Wolfram, Abteilungsleiter Infrastrukturmanagement im Geschäftsbereich IT des Uniklinikums Jena.

